



Wie er min

auf die Van zwischen die Schrancken komen hat der Obrist Richter den Sissen auf das vnderthail der Van gestellt vnd beide griesswertel den Bumpenberger vnd marschalckh zu Ime gefordert vnd sie angerebt das sie bey verlieringfrier des Adels fern Leib vnd leben kainem thail weder zu lieb oder laid ainichen vortail oder verhinderung thun sonder allain nach seim beuelch nach des Königs Trecht getrewe griesswertel sein wollen des Ime baid Griesswertel zu laisten angelobt haben. Darauf er sie von stund an miteinander zu baiden kempfern ob die nach abredungfrier baiden on allen falsch vnd vortail müßren wohren vnd Füstungen auf die Van komen weren mit fleiß zu besichtigen geschicket hat des sie dann auch gethan aber sie on allen falsch mit gleicher wöhr spieß schwert solchen schilt vnd klaidung gleich rechtlich befunden.



Auf

solches hat der Obrist Richter durch seinen Drummer vmb den gannzen kampffplan offentlich beruoffen lassen. Demlich das niemand Er seye vom Adel oder nit ainichen vnzücht vnd vnbescheidenheit Im scherz oder Ernst weder mit schreien Toden oder werffen treiben noch vben soll bey verliering haut vnd har Leib vnd lebens



Etwas

aber ein seer Grosz volckh vom Adel vnd sunst dem kampff zu lieb allenthalben zugeritten das vmb die Schrancken hielte daruinder auch ettlich fürsten die den kampff besichtigen vnd als Imen der Sanct Johannes trünckh gegeben ward. sagt sich der Obrist Richter sambt dem gericht an frem ort zu nechst bey dem Schrancken auf